

**Wir sind
Deutsche! -
Volkszählung
2021**
S. 6

**Journalismus-
wettbewerb
„Modernes
Deutschlandbild“**
S. 17

**Wege
zur
Deutsch-
sprachigkeit**
S. 20



Wir sind Deutsche!

Volkszählung 2021

BJDM - BUND DER JUGEND DER DEUTSCHEN MINDERHEIT

Liebe Leserinnen und Leser!



KONRAD
MÜLLER

Chefredakteur
des *Antidotum*

Foto: Piotr
Michnik

Sie halten eine neue Ausgabe unserer Vierteljahresschrift *Antidotum* in den Händen, die nicht nur inhaltlich, sondern auch formal eine Premiere darstellt. Wir haben die grafische Gestaltung und das Papier, auf dem wir unser Magazin drucken, geändert. Wir hoffen, dass Ihnen das neue Format gefällt und Sie noch mehr Lust haben werden, die Artikel von talentierten jungen Journalisten zu lesen.

Das Hauptthema des Heftes sind Mini-Interviews mit leitenden Personen der Jugend der Deutschen Minderheit. Wir haben uns mit der Volkszählung 2021 befasst. Vom 1. April bis zum 30. September können wir unsere deutsche Staatsangehörigkeit in den amtlichen Aufzeichnungen des statistischen Zentralamtes angeben. Es ist für uns alle sehr wichtig, dass wir uns nicht nur als Deut-

sche registrieren lassen, sondern dies auch in unseren Familien und im Freundeskreis fördern.

Der Bund der Jugend der Deutschen Minderheit hat außerdem das Ausbildungsprogramm für junge Journalisten gestartet. Schon in der nächsten Ausgabe werden Sie ganz neue Autoren kennenlernen, die diese Vierteljahresschrift neu definieren und ihr eine neue jugendliche Energie verleihen werden!

Ich wünsche Ihnen allen viel Spaß beim Lesen!

Konrad Müller

DAS PROJEKT WURDE REALISIERT DANK FINANZIELLER FÖRDERUNG DURCH: | PROJEKT ZOSTAŁ ZREALIZOWANY DZIĘKI WSPARCIU:



Ein Wort des Vorsitzenden

„Hier ist Polen“ – so schrieb es vor einiger Zeit auf seinen Profilen der Sejm-Abgeordnete und Ex-Minister Janusz Kowalski, der auf diese Weise einen Kampf zu den zweisprachigen Schildern an den Bahnhöfen in Chronstau und in Dembiohammer auslösen wollte. Mit einer klaren Antwort und Gegenaktion der Jugend hat er aber nicht gerechnet. Und dass er dieses Gefecht verlieren wird, konnte er auch nicht wissen. Der Herr Abgeordnete Kowalski dachte, er werde die Gesellschaft mit seinen nationalistisch gemeinten Worten trennen und uns gegeneinander aufbringen. Doch er hat uns vereint – sowohl die Minderheiten in Polen und ganz Europa, die Minderheit mit der so genannten Mehrheitsgesellschaft, als auch verschiedene politische Jugendorganisationen.

Die Diskussion über zweisprachige Ortschilder, Minderheitenrechte und Anwesenheit der Minderheitensprache in der Öffentlichkeit ist auch aus anderen Gründen sehr aktuell. Die Volkszählung 2021 läuft bereits. Der BJDM sowie andere Organisationen der deutschen Minderheit in Polen bereiten sich darauf vor. Verschiedene gemeinsame Aktionen und eine Menge von Maßnahmen – alles nach dem Motto „Jeder zählt!“ Die erste Kampagne für uns hat der Abgeordnete Janusz Kowalski freiwillig „organisiert“. Über andere werden wir in dieser Ausgabe hier und in den Social-Media berichten.

Es wird heutzutage oft behauptet, dass wir – die Jugend – kein Interesse an Politik haben, uns nicht gerne engagieren und uns zu selten bei sozialgesellschaftlichen Themen zu Wort melden. Die Ereignisse der letzten Wochen beweisen, dass die Natur der Jugend oft unterschätzt wird. Es hat sich bestätigt, dass junge Menschen sich ihrer Rechte bewusst sind und mit großem Engagement zur Verteidigung dieser stets bereit sind. Ich bin mir sicher, dass wir bei der Volkszählung die deutsche Nationalität deklarieren werden und wieder eine klare Antwort geben, weil wir #inPolendaheim sind und hier #unsereHeimat haben.



**OSKAR
ZGONINA**

Vorsitzender
des Bundes
der Jugend
der Deutschen
Minderheit in
Polen

Foto: Katarzyna
Bryk

Oskar Zgonina

{Inhaltsverzeichnis}

- 5 Kurz und knapp aus Deutschland**
- 6 Titelstory**
WIR SIND DEUTSCHE - VOLKSZÄHLUNG 2021
- 11 BJDM Regional**
BJDM CHRONSTAU MIT NEUER ENERGIE
- 12 Deutsche Minderheit**
HAT DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION DEN NATIONALEN UND
ETHNISCHEN MINDERHEITEN EUROPAS BEREITS DEN RÜCKEN GEKEHRT?
- 15 ELOm**
NOWA EDYCJA PROJEKTU ELOM
- 17 Journalismuswettbewerb**
UNVERGESSEN | 17
MEIN MODERNES DEUTSCHLANDBILD | 18
DAS (BÜRGER)RECHT AUF VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN? | 19
- 20 Deutsche Sprache**
WEGE ZUR DEUTSCHSPRACHIGKEIT
- 22 Mode**
MODETRENDS FÜR 2021

Impressum | stopka

Herausgeber:

BUND DER JUGEND DER DEUTSCHEN MINDERHEIT
IN POLEN
UL. M. KONKOPNICKIEJ 6
45-004 OPOLE
WWW.BJDM.EU

Chefredakteur:

KONRAD MÜLLER

Redaktion:

MONIKA MIKOŁAJCZYK, DOMINIK DUDA, ANDREA
POLAŃSKI, WIKTORIA ŚWIERC, WIKTORIA ERNST, STEFANI
KOPREK, OSKAR ZGONINA, DANIEL MIELCAREK, KONRAD
MÜLLER, ADRIAN SŁODOWICZ, ANDREA POWNUK, MARCIN
NIESŁONY, SABINA SZCZĘSNY, ZOFIA CZERWIŃSKA,
DAMIAN KLESZCZ, ADAM KUBIK, CLARA KÜNZEL

Korekta polska:

KONRAD MÜLLER

Deutsche Korrektur:

DOMINIK DUDA

Źródło zdjęcia na okładce:

DOMINIK DUDA, KONRAD MÜLLER

Grafik/Layout/Design:

EMANUELA JANDA (DIGITAL MONSTERS)

Kontakt:

ANTIDOTUM@BJDM.EU

ISSN: 1734-3364

POGLĄDY I OPINIE PRZEDSTAWIONE PRZEZ POSZCZEGÓLNYCH AUTORÓW NIE MUSZĄ I NIE ZAWSZE
ODPOWIADAJĄ POGLĄDOM I OPINIOM REDAKCJI. REDAKCJA ZASTRZEGA SOBIE PRAWO ADIUSTACJI
I SKRACANIA NADEŚLANYCH MATERIAŁÓW I LISTÓW.

Deutsche Kunst in NY!

Georg Baselitz – ein deutscher Maler schenkte im Februar dem Metropolitan Museum of Arts in New York sechs seiner Gemälde. Die Bilder gehören zu der Kollektion von Porträts aus dem Jahre 1969 und zählen zu den ersten Werken, die der Künstler auf den Kopf stellte. Alle Porträts wurden umgekehrt gemalt. Dies wurde zu Baselitz' Markenzeichen. Er schenkte die Bilder zusammen mit seiner Frau Elke anlässlich des 150-jährigen Jubiläums, das ihnen sehr am Herzen liegt. Die Ausstellung mit dem Titel „Georg Baselitz: Pivotal Turn“ ist ab dem 18. Juli 2021 im „Met“ zu bewundern.



SHUTTERSTOCK

Der Karneval ist geplatzt

Wegen der andauernden Covid-19 Pandemie wurden alle Feste abgesagt. Vor allem die deutschen Hochburgen am Rhein traf es hart. Die ganze Gastronomie-, Hotel- und Eventbranche steht still. Laut einer Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) sind die Schäden bis auf 1,5 Mrd. Euro zu rechnen. Die Entscheidung den Karneval abzusagen, war wegen der schweren Situation mehr als erforderlich. Es stellt sich aber noch heraus, ob die finanzielle Hilfe für die genannten Branchen ausreichend gewesen ist. Hoffen wir, dass nächstes Jahr der Karneval normal starten kann!

E-Autos on top?



SHUTTERSTOCK

Mitte 2020 wurde die staatliche Förderung für Elektroautos reichlich erhöht. Wozu führte das? In das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa) in Eschborn bei Frankfurt sind Anträge für 255.039 Elektrofahrzeuge eingeflossen. Das waren in der Summe für 2020 dreimal so viele wie im Jahr zuvor. Die meisten Anträge wurden auf Batteriefahrzeuge gestellt, dicht gefolgt von den Plug-In-Hybriden mit kombiniertem Elektro/Verbrenner-Antrieb. Laut Kraftfahrtbundesamt (KBA) fahren schon jetzt durch die deutschen Straßen circa 608.000 E-Autos. Hut ab!

Wahlen 2021?



SHUTTERSTOCK

2021 ist es wieder soweit – die Bundestagswahlen stehen vor der Tür. Werden sie in der Zeit der Corona Krise stattfinden? Ja, Ende 2020 wurde der 26. September als Wahltermin bestätigt. Die Mitglieder des Bundestags wählen dann eine(n) neue(n) Bundeskanzler(in). Angela Merkel tritt dieses Jahr nicht mehr an, deshalb wird es gen geben. Es bleibt nur, mit Spannung auf die kommenden Monate zu warten.



SHUTTERSTOCK



Wir sind Deutsche Volkszählung 2021



KONRAD
MÜLLER



DOMINIK
DUDA

Am 1. April begann in der Republik Polen die Volkszählung 2021, die für die Deutsche Minderheit ein sehr wichtiges Ereignis ist. Ihre Ergebnisse werden die Situation der Deutschen in Polen bestimmen - zumindest für die nächsten Jahre. Deshalb haben wir die Leiter der Jugend der Deutschen Minderheiten zu den geplanten Fördermaßnahmen, dem Wesen der nationalen Identität und dem Zustand der Minderheitenjugend und ihren Idealen befragt.

**{ Oskar Zgonina - Vorsitzender
des Bundes der Jugend der
Deutschen Minderheit in Polen }**

Welche Aktivitäten plant der BJDM im Hinblick auf die bevorstehende Volkszählung 2021 zu unternehmen?

Das Wichtigste für uns ist es, junge Menschen davon zu überzeugen, ihre Nationalität bei der Volkszählung ohne Angst und mit Stolz anzugeben. Unter anderem bereiten wir uns auf eine Memes-Kampagne vor. Wir wollen auch in den sozialen Medien sichtbar sein und unseren Senioren helfen, sich on-



FOTO: DEPOSITPHOTOS

line zu registrieren. Der Hauptplan des BJDM für die Volkszählung hingegen ist es, humorvoll zu sein und der Mentalität der Jugend zu folgen.

Wie sehr ist die Jugend von heute mit Nationalitäten und Traditionen verbunden? Wie steht es aus Sicht des Vorsitzenden der größten deutschen Jugendorganisation in Polen um das Nationalbewusstsein und die Identifikation der heutigen Jugend mit ihrer Nationalität?

Ich habe den Eindruck, dass sich immer mehr junge Menschen für

ihre Herkunft interessieren, nach ihren Wurzeln suchen, ihre Identität entdecken. Jeder von uns muss sich mindestens einmal in seinem Leben mit der Frage konfrontieren "Wer bin ich?" Das merke ich besonders in Schlesien, Pommern oder Ermland und Masuren, wo die Beantwortung dieser Frage – vor allem wegen der Vergangenheit der Region – nicht immer einfach ist und oft Zeit braucht. Junge Leute suchen heute nach einem eigenen Weg, ihre Identität auszudrücken. So gibt es zum Beispiel Bekleidungsmarken, die T-Shirts oder Socken mit schlesischen Worten anbieten. Das ist sehr beliebt. Wir brauchen auch solche neuen und originellen Wege, um uns und unsere Herkunft zu präsentieren.

Im Februar fand eine vom BJDM mit anderen politischen Jugendorganisationen der Oppelner Region organisierte Konferenz zum Angriff auf zweisprachige Schilder durch Janusz Kowalski statt. Beweist dies, dass das Gerücht, die heutige Jugend findet sich in der globalisierten Welt nicht zu recht, eine grobe Übertreibung ist?

Eindeutig ja! Wie ich bereits erwähnt habe, sind sich die jungen Leute immer mehr ihrer Identität bewusst, sie versuchen, die Geschichte der Region auf eigene Faust zu entdecken. Selbst so kleine Symbole wie zweisprachige Schilder sind für sie ein Grund, stolz zu sein, weil sie ein Schaufenster des Ortes sind, in dem sie leben. Dies wird durch die Aussage von Herrn Kowalski und die starke Reaktion der jungen Menschen,

unabhängig von ihren tagespolitischen Ansichten, gut veranschaulicht. Die Jugend setzte sich für Vielfalt und Multikulturalität ein. Es stellte sich heraus, dass die Tafeln die Bewohner des Oppelner Landes nicht spalten, sondern vereinen.

**Marek Dziony - Ständiger
Diakon und Leiter des Deutsch-
-Polnischen Joseph von Eichen-
dorff Zentrum in Oppeln.**

Ist der Glaube als Element der nationalen Identität für die heutige Jugend der Deutschen Minderheit wichtig?

Ich denke, dass der Glaube kein Element der nationalen Identität sein sollte, weil er über diese Identität hinausgeht. Vielmehr ist es für den Glauben wichtig, eine starke Identität zu haben, denn sie gibt Verwurzelung. Wenn ich verwurzelt bin, weiß ich, wo ich herkomme, kann ich auch wachsen, mich auf das zubewegen, was das Ziel ist. Die nationale Identität soll jedoch eines der Elemente der Identität sein, ein Element, das den Glauben unterstützt und bereichert. Aber sie darf nicht überbetont werden, damit sie den Glauben, der Gott und jedem Menschen offensteht, nicht einengt. Eine so verstandene Identität kann eine Stütze für den Glauben sein. Ist dies bei den jungen Mitgliedern der Deutschen Minderheit der Fall? Ich weiß es nicht. Ich hoffe, dass es so ist.

Du arbeitest oft mit jungen Menschen. Hast Du Veränderungen beobachtet, wenn es um die Bereitschaft geht, sich zur eigenen

Nationalität zu bekennen? Ist es heute einfacher als vor zehn Jahren, zu sagen, „Ich bin Deutscher“?

Ich habe den Eindruck, dass es im Moment für eine wachsende Gruppe junger Menschen immer attraktiver wird, sich zu einer Minderheit zu bekennen. Das hängt natürlich von vielen Faktoren ab, auch davon, ob die älteren Generationen in der Lage sind, die Identitätsbildung attraktiv zu beeinflussen und ob dies natürlich und nicht mit Druck geschieht.

Wie würdest Du junge Menschen ermutigen, beim Zensus 2021 die deutsche Staatsangehörigkeit zu erklären?

Mit den paraphrasierten Worten eines beliebten Pilgerliedes: "Denn keiner von uns allein hat, was wir alle zusammen haben. Und jeder bringt das Beste mit, was er hat". Abgesehen von ihren anderen Talenten ist Ihre Identität auch eines der besten Dinge, die Sie anderen geben können.

**Beata Sordon -
Jugendbeauftragte im VdG**

Ist die Verbundenheit mit der deutschen Identität und Nationalität in den Projekten der Jugendlichen sichtbar?

Bei der Planung eines Projekts für junge Menschen versuchen wir sicherzustellen, dass sich das Thema und das Angebot jedes Projekts auf die Elemente bezieht, die das Gefühl der nationalen Identität und deren Vertiefung bei den Teilneh-

mern beeinflussen. Wir ermutigen alle Organisationen, die Aktivitäten zugunsten junger Menschen durchführen und die junge Generation für diese Themen zu sensibilisieren. Sei es durch Workshops, Konferenzen, künstlerische Aktivitäten oder Treffen zu historischen Themen. Und genau das passiert: Viele Projekte für Jugendliche und von Jugendlichen aus der Deutschen Minderheit sind eingebettet in die deutsche Kultur und Tradition.

Welche jugendorientierten Aktivitäten plant der VdG im Hinblick auf die anstehende Volkszählung 2021?

Als Dachverband hat der VdG alle Werbemaßnahmen für die diesjährige Volkszählung initiiert und die Organisationen der Deutschen Minderheit in Polen zu einer gemeinsamen Aktion verpflichtet. Dieses Ereignis ist für alle nationalen und ethnischen Minderheiten in Polen von großer Bedeutung, deshalb wird schon seit langem in den Medien dafür geworben, die eigene Verbundenheit mit der deutschen Nationalität oder der deutschen Sprache zu bekunden. Es wurde ein Appell an Mitglieder wie auch an Nicht-Mitglieder gerichtet, sich nicht zu scheuen, die deutsche Herkunft zu deklarieren.

Wie würdest Du junge Menschen ermutigen, sich nicht nur zur deutschen Staatsangehörigkeit zu bekennen, sondern sich auch aktiv an den Werbe- und Informationsaktivitäten während des Zensus 2021 zu beteiligen?

In den Strukturen der deutschen Minderheit, aber auch außerhalb, haben wir viele junge, engagierte Menschen, die dank ihrer Großeltern, Eltern und ihres Umfelds in der deutschen Kultur aufgewachsen sind. Es sind junge, bewusste

Du zählst!
Liczysz się!



SPIS POWSZECHNY 2021

Menschen, die sich nicht scheuen, offen über sich selbst, ihre Ansichten und Gefühle zu sprechen und deshalb werden sie mit ihrer Teilnahme an der Volkszählung sicherlich eine Position markieren, die ihre Identität zum Ausdruck bringt. Wenn man in der deutschen Kultur, in einem Minderheitenumfeld aufwächst, ist man Mitglied einer Mehrgenerationengemeinschaft und dieser Aspekt sollte auch junge Menschen motivieren, sich für ältere Menschen, ihre Großeltern und Nachbarn zu engagieren, insbesondere bei der Online-Anmeldung. Lassen Sie uns für das gemeinsame Wohl aller Angehörigen nationaler und ethnischer Minderheiten in Polen

FOTO: VDG

handeln, denn nur wenn wir stark sind, wird unsere Stimme gehört werden.

{ Paulina Rasch - Vorsitzende des Jugendrats der SKGD }

Wie ist es bei Dir? Siehst Du Dich eher als deutsche Schlesierin, als schlesische Deutsche, oder nur als Schlesierin?

Ich sehe mich als deutsche Schlesierin, weil ich hier geboren und aufgewachsen bin. Hier ist meine Heimat. Ich fühle mich hier zu Hause, habe hier meine Familie und Freunde, die mir täglich eine große Stütze sind.



FOTO: JULIA KAISER

Wie ist es mit anderen Personen in Ihrer Familie? Gibt es Unterschiede? Wie ist es bei Dir zu Hause? Wo, wann und wie genau siehst Du die deutsche Kultur in Deinem Leben?

Ich habe jeden Tag Kontakt mit der deutschen Sprache. Haupt-

sächlich bei mir zu Hause, aber ich stehe auch in ständigem Kontakt mit Freunden aus dem deutschsprachigen Raum, die ich im Laufe meines Lebens kennengelernt habe. Ein ganzes Schuljahr war ich in einer deutschen Schule und auch durch Austauschpartnerschaften habe ich diese Bekanntschaften geschlossen. Ich schaue seit meiner Kindheit deutsches Fernsehen, daher ist mir keine Folge von Spongebob Schwammkopf fremd. Praktisch drei Viertel meiner Familie lebt jetzt in Deutschland. Also wenn wir miteinander kommunizieren, sprechen wir auch Deutsch.

Ist die heutige Jugend generell an Nationalität und Tradition gebunden? Wie hoch ist das Bewusstsein bzw. die Identifikation der Jugendlichen mit ihrer Nationalität?

Ich denke, dass junge Menschen, die der deutschen Minderheit angehören, hier in Schlesien sehr an der Nationalität und Tradition hängen. Das zeigt sich in allen Organisationen wie dem BJDM oder dem Jugendrat. Sie sind junge, kreative und enthusiastische Menschen, die mehr über ihre Region erfahren wollen und sie so gut wie möglich fördern wollen. Sie organisieren viele Veranstaltungen und andere Arten von Aktionen, die zeigen, wie cool es hier ist und dass es sich wirklich lohnt, diese Traditionen zu pflegen. Schließlich sind wir die nächste Generation, die unsere Gewohnheiten und Traditionen weiterpflegen und weitergeben wird.

BJDM Chronstau mit neuer Energie

Am 18. Februar 2021 fand in diesem Jahr das erste Treffen des BJDМ Chronstau statt. Die Ortsgruppe hat lange auf neue Energie gewartet, auf junge Menschen, die voller Leben sind und für die die Deutsche Minderheit etwas Wichtiges ist.



SABINA
SZCZĘSNY



MARCIN
NIEŚŁONY

FOTO: BJDM
CHRONSTAU

Während dieser Sitzung wurde ein neuer Vorstand gewählt. Neuer Vorsitzender des BJDM in Chronstau wurde Marcin Niesłony, seine Stellvertreterinnen sind Melania Smykała und Paulina Buhl. Łukasz Pasoń wurde neuer Sekretär und Sabina Szczęsny neue Schatzmeisterin der Ortsgruppe. Im Anschluss gab es ein Brainstorming mit neuen Ideen und interessanten Plänen für die kommenden Monate. Die Ortsgruppe geht mit neuer Kraft ins neue Jahr. Die Jugendlichen wollen sich vor allem auf die Integration zwischen den Generationen konzentrieren

und gerne auch etwas mit und für die Senioren auf die Beine stellen. Dank dieser Zusammenarbeit können Wissen, Fähigkeiten und Erfahrungen ausgetauscht werden. Dass dies in der Deutschen Minderheit ein wichtiges Ziel ist, steht fest. Daneben ist es eines der Hauptziele, neue Mitglieder zu gewinnen. Die Gruppe soll vergrößert werden, damit mehr Jugendliche gemeinsam auch mehr tun können. Alles in allem wollen die Chronstauer auch im gesamten BJDM eine starke Rolle spielen, neue Aufgaben bewältigen und die Deutsche Minderheit entwickeln.



Hat die Europäische Kommission den nationalen und ethnischen Minderheiten Europas bereits den Rücken gekehrt?



MONIKA
MIKOŁAJCZYK

Der 14.01.2021 wird zum schwarzen Tag für die hoffnungsvollen nationalen, ethnischen und sprachlichen Minderheiten in Europa. Genau an diesem Tag beschloss die Europäische Kommission, die von der Föderalistischen Union Europäischer Nationalitäten (FUEV) initiierte Europäische Minority Safepack Initiative (MSPI) abzulehnen.

Diese Graswurzel-Bürgerinitiative wurde 2018 bei der Europäischen Kommission registriert. In Polen wurden fast 27.000 Unterschriften zur Unterstützung der Initiative gesammelt, während in der gesamten Europäischen Union bereits 1.123.422 Unterschriften zusammengekommen sind. Das Hauptziel der Initiative war es, einige der Kompetenzen in Bezug auf die Rechte nationaler und ethnischer Minderheiten auf die Ebene der Europäischen Union zu heben, um mögliche Diskriminierungen dieser Minderheiten oder generelle Unterlassungen in Bezug auf diese Bevölkerungsgruppen durch nationale Regierungen zu reduzieren. Nationale und ethnische Minderheitengemeinschaften sind bereits seit 2017 an der Minority SafePack Initiative beteiligt. Die Kampagne in Polen wurde vom Verband der deutschen sozial-kulturellen Gesellschaften (VdG) koordiniert.

Die Vertreter der Föderalistischen Union Europäischer Volksgruppen (FUEN) verbergen ihre Enttäuschung, Unzufriedenheit oder gar Empörung nicht. Sie demonstrierten ganz klar ihren Widerstand und ihr Gefühl der Ungerechtigkeit, für die die Europäische Kommission verantwortlich sei: „Die Kommission hat den Ruf derjenigen zurückgewiesen, für die der Schutz des sprachlichen und kulturellen Erbes Europas nicht nur ein modischer Slogan, sondern eine tägliche Herausforderung ist. Die veröffentlichte Stellungnahme der Kommission ist nur ein Schulterklopfen, während mehr als 1,1 Millionen Bürger, die die Initiative unterzeichnet haben, auf konkrete

Maßnahmen und Schritte warten. Die Kommission hat nun etwa 50 Millionen EU-Bürger, die nationalen und sprachlichen Minderheiten angehören, im Stich gelassen, von denen Millionen bereits in ihrem eigenen Land in einer Situation der Ungleichheit lebten. Jetzt wendet sich die Europäische Kommission, die die wahre Hüterin der Demokratie, der Rechtsstaatlichkeit, der Würde und der Gerechtigkeit sein sollte, von ihnen ab“, sagte FUEN-Präsident und MdEP Loránt Vincze mit Blick auf die Entscheidung der Europäischen Kommission. Die Kommission vertritt jedoch eine andere Auffassung. Sie hielt die Forderungen der Unterzeichner der Minority SafePack-Initiative für unbegründet und stützte sich dabei auf das EU-Recht, das nach Ansicht der Kommission die Sicherheit und Pflege der Traditionen, der Kultur und der Sprache der Angehörigen der nationalen, ethnischen und sprachlichen Minderheiten Europas bereits ausreichend gewährleistet. In der Pressemitteilung heißt es, dass die Kommission der Ansicht ist, dass die bestehenden Bestimmungen für die Mitgliedstaaten der EU ausreichend sind, um Projekte zum Schutz der Rechte von Angehörigen nationaler Minderheiten und ihrer Kultur zu unterstützen. Die Kommission wird weiterhin Orientierungshilfen geben, aber es ist Sache der Mitgliedstaaten selbst, die geeigneten Maßnahmen zu ergreifen, um die Rechte dieser Personen im Rahmen des schon existierenden nationalen Rechts zu unterstützen. Daher ist die Kommission zu dem Schluss gekommen, dass es keinen

FOTO: MONIKA
MIKOŁAJCZYK

Bedarf für eine zusätzliche Rechtsvorschrift zum Schutz nationaler und ethnischer Minderheiten auf der Ebene der europäischen Institutionen gibt.

”

Sind nationale und ethnische Minderheiten in der Lage, sich zu wehren oder sind sie nur der Gnade der nationalen Regierungen ausgeliefert, die nicht immer wohlwollend für sie sind? Inwieweit können sie auf die Beamten der Europäischen Union zählen, dass sie ihnen unter die Arme greifen?

Inwieweit jedoch zusätzliche Rechtsakte zum Schutz autochthoner nationaler und ethnischer Minderheiten in der Europäischen Union notwendig sind oder nicht, haben die Vertreter der in Polen lebenden deutschen Minderheit kürzlich selbst gesehen. Es gibt sicherlich „qualitative“ Unterschiede in der Art und Weise, wie die Minderheitenrechte in den verschiedenen Regionen der Europäischen Union umgesetzt und geschützt werden, und auch die Finanzierungsfragen sind je nach geopolitischer Lage der betreffenden Minderheit sehr unterschiedlich. In letzter Zeit beobachten wir vor allem in Mittel- und Osteuropa eine Zunahme nationalistischer, fremdenfeindlicher und zentralistischer Tendenzen in den EU-Mitgliedsstaaten. Solche Stimmungen sind auf jeden Fall nicht förderlich und schüren Ängste bei Vertretern autochthoner nationaler Minderheiten. Die Belange nationaler Minderheiten werden oft gemein und zynisch instrumentalisiert und für eine Divide-et-imperare-Politik benutzt. Ein Beispiel für

solche Aktionen war kürzlich im Opperlner Schlesien zu sehen, als Janusz Kowalski, ein Mitglied der Partei „Solidarna Polska“ und ehemaliger stellvertretender Minister der polnischen Regierung, in den sozialen Netzwerken die Rechtmäßigkeit der zweisprachigen Namen der Bahnhöfe Chrzastowice (Chronstau) und Dębska Kuźnia (Dembiohammer) in Frage stellte. Er stellte eine Interpellation an das Ministerium, um sie entfernen zu lassen. Dieses Thema hat auch zu einem Ausbruch von Hassrede geführt, unter anderem in Kommentaren auf Websites sozialer Netzwerke. Die Frage bleibt also bestehen. Sind nationale und ethnische Minderheiten in der Lage, sich zu wehren oder sind sie nur der Gnade der nationalen Regierungen ausgeliefert, die nicht immer wohlwollend für sie sind? Inwieweit können sie auf die Beamten der Europäischen Union zählen, dass sie ihnen unter die Arme greifen? Selbst wenn, wie die Kommission sagt, das EU-Recht für den Schutz von Minderheiten ausreicht, wie gut wird es respektiert, und wird es überall gleichermaßen respektiert? Diese Fragen sind noch offen, obwohl oft die Beteiligten selbst die Antworten kennen.

VOKABELBOX

DEUTSCH	POLNISCH
Enttäuschung	rozczarowanie
Unzufriedenheit	niezadowolenie
Empörung	oburzenie
zurückweisen	odrzuć
autochton	autochtoniczny

Nowa edycja projektu ELOm



Projekt ELOm, czyli Elementarz Lidera Organizacji mniejszości, znany jest już w całej Polsce. Po czterech udanych edycjach ELOm i dwóch edycjach proELOm warsztaty dla młodzieży cieszą się coraz większym zainteresowaniem. Trwa nabór do kolejnej edycji, pytanie - czy warto?



ZOFIA
CZERWIŃSKA

Projekt ELOm skierowany jest głównie do młodych członków mniejszości niemieckiej, ale i młodzieży, w wieku od 16 do 20 lat. Szkolenie składa się z serii warsztatów, które skupiają się na różnych aspektach zaangażowania obywatelskiego poprzez m.in. zarządzanie projektami. Organizator chce nauczyć młodzież działania świadomego, odpowiedzialnego i profesjonalnego. Celem jest również pokazanie młodzieży jak w zrównoważony sposób działać społecznie i pokazywać swoją mniejszościową tożsamość jako członkowie mniejszości. ELOm ma na celu nauczenie młodzieży mniejszości niemieckiej podstawowych umiejętności zarządzania projektami, tak aby ta mogła działać niezależnie.



FOTOS: ELOM

Moja przygoda ze szkoleniem zaczęła się w marcu 2018, dowiedziałam o nim się od przyjaciółki. Głównym celem projektu ELOm było nauczenie młodzieży jak organizować projekty od początku do końca, a przy tym wykształcić umiejętności przywódcze i głębiej poznać siebie. Zdecydowałam się wziąć udział.

Przed przystąpieniem do rekrutacji miałam wiele pytań, chciałam dowiedzieć się jak najwięcej. Z pytaniami pomogła mi wtedy koordynatorka projektu Magdalena Prochota. Link do rekrutacji znajdował się na stronie ELOm na Facebooku. Musiałam odpowiedzieć na kilka pytań, po akceptacji dostałam zgodę rodziców i podpisany regulamin.

Uczyliśmy się pisania wniosków, wypełniania dokumentów, ale również poznawaliśmy nowe metody pracy i tajniki bycia liderem. Zostaliśmy podzieleni na czteroosobowe zespoły, zaczęła się praca nad miniprojektami. Tysiące pomysłów, z których mieliśmy wybrać jeden. "Papierologia" była jednym z wyzwań, które dużo uczy młodego człowieka. Każdy sukces w grupie dawał wiele radości, motywacji oraz poczucie spełnienia. Mój zespół zorganizował garażowy koncert charytatywny. Pracy było dużo, ale zawsze mogliśmy liczyć na pomoc ze strony trenerów. Była to niezła zabawa, nieprzespane noce i doświadczenie, którego nigdzie indziej nie zdobędziesz. Gala podsumowująca, na której zagościli przedstawiciele MN, ukazała efekt całego szkolenia - 16 młodych liderów i ich miniprojekty. Każde przedsięwzięcie było oryginalne, przemyślane i pokazujące umiejętności kursowiczów. Były projekty dla uczniów, fanów muzyki, czy nawet motoryzacji. W mojej głowie to oznaczało dopiero początek. Wszyscy otrzymaliśmy certyfikaty potwierdzające nasze nowo nabyte umiejętności. Udział w projekcie otworzył mi, jak i innym uczestnikom drzwi do świata mniejszości niemieckiej. Dostałam się również na proELOm, który jest kontynuacją dla ELOm. Kolejny projekt, ten już znacznie większy. Stworzyliśmy aplikację dla Was - uczestników kolejnych edycji. Więcej informacji znajdziecie na Facebooku i stronie internetowej Domu Współpracy Polsko-Niemieckiej. Rekrutacja trwa do 10 maja!

5. ELO™

*Melde dich an und werde
zum #leader!*

wir warten bis zum 10. Mai

ELO
Das Programm fördert Minderheiten
des deutsch-polnischen Zusammenlebens

VdG
Verband der Deutschen Jugend
des deutsch-polnischen Zusammenlebens

Getragen durch:
Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Woplikansowane
przez Samorząd
Vojevodztwa
Opolskiego

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projekt trwał około pół roku, mieliśmy spotkania stacjonarne. Już po pierwszym dniu czułam, jakbym znała resztę uczestników od dawna. Na pierwszych warsztatach dużo rozmawialiśmy, poznawaliśmy siebie i innych, podejmowaliśmy nowe i niecodzienne wyzwania. Pod czujnym okiem trenerów zaczynaliśmy być liderami z krwi i kości, a nie minął nawet tydzień.

Unvergessen

Nicht jeder Mensch kann von sich behaupten, dass er auf 100 Jahre zurückblicken kann. Die 1920 in Kaiserslautern geborene und nun in Israel lebende Michal kann das. Einer ihrer größten Wünsche ist es, eine Fahrt mit einem Heißluftballon zu machen! Wenn man mit ihr spricht, strahlt sie Stärke, Mut und Lebensfreude aus!

Bedroht durch die Nazis, floh Michal 1936 nach Palästina. Damals war sie gerade einmal 15 Jahre alt. Ihre Familie wurde von den Nazis umgebracht.

84 Jahre nach Michals Flucht laufe ich mit einer Rose durch die Stadt. Die Menschen sehen mich seltsam an. So als ob sie sich fragen: „Hat die ein Date oder was soll die Blume?“. Mein Weg führt mich jedoch zu der jüdischen Synagoge in Kaiserslautern, oder zu den Überresten von dieser, da sie leider von den Nazis zerstört wurde. Ich lege meine Rose zu all den anderen Blumen und Kerzen, denn heute ist der 82. Jahrestag der Reichspogromnacht. In jener Nacht und der darauffolgenden Zeit wurden Juden ermordet, es wurden Synagogen zerstört und Bücher jüdischer Autoren ins Feuer geworfen. Vor einem Jahr fand noch eine Gedenkfeier statt, doch durch die Corona-Pandemie sind die Menschen eingeladen, einzeln zu kommen und still zu gedenken.

Dass es noch immer, 100 Jahre nach Michals Geburt Antisemitismus gibt, das habe ich oft in den Nachrichten gehört. Ich dachte mir, „Das ist richtig widerlich“, doch es war weit weg. Real wird es, als ich an den Mauern der zerstörten Synagoge eine Hassnachricht an Juden sehe.

Oft fragte ich mich, wie es damals dazu kommen konnte, dass sich so viele dieser grausamen Ideologie anschlossen. Hatten sie ihren Verstand ausgeschaltet? 2020 laufen plötzlich Menschen mit Reichskriegsflaggen umher und nutzen Demonstrationen gegen Pandemie-Maßnahmen der Regierung für ihre Zwecke aus und mir wird manches klar.

Viele junge Menschen sind in Deutschland in einem Zwiespalt: Sie sind klar gegen Antisemitismus und Rassismus und distanzieren sich von Nazis. Nicht nur das, sie schämen sich für das, was damals geschehen ist. Doch leben sie gerne in Deutschland und fragen sich: Wieso dürfen andere ihr Land lieben und ich darf Deutschland nicht lieben? Ist das nicht ungerecht?

Mein Fazit: Du darfst auch als junger deutscher Mensch dein Land lieben. Doch wenn man sein Land liebt, dann sorgt man dafür, dass in diesem Land Antisemitismus und Rassismus keinen Platz haben!



CLARA
KÜNZEL

Mein modernes Deutschlandbild



WIKTORIA
ERNST

Jeder von uns betrachtet das Leben aus einer anderen Perspektive. Das moderne Deutschlandbild kann dabei jedem unterschiedlich erscheinen. Wie sieht Deutschland für mich aus? Wenn ich das Land in drei Wörtern beschreiben müsste, wären es: multikulturell, umweltbewusst und hochentwickelt.

Deutschland ist für mich vor allem multikulturell. In dem Land leben circa 81,2 Millionen Menschen und jeder trägt einen Teil dazu bei, dass der Staat auf der internationalen Arena, als offen und vielfältig angesehen wird. In den vergangenen Jahren nahm Deutschland viele Flüchtlinge an und die Regierung kämpfte darum, alle gut zu integrieren und jedem eine sichere Zukunft bieten zu können. Heute kann man dort an jeder Ecke eine andere Kultur entdecken und Menschen aus aller Welt begegnen.

Deutschland ist auch ein Spitzenreiter wenn es um Klimaschutz geht. Wusstet ihr, dass bis 2022 es keine Atomkraftwerke in Deutschland mehr geben soll? Das Land setzt auf die erneubaren Energien, immer mehr Elektroautos fahren

durch die Straßen und ältere Dieselaautos können in verschiedene Städte gar nicht mehr reinfahren. In keinem anderen Land habe ich so viele Büroarbeiter in eleganten Hemden durch die Stadt mit dem Fahrrad flitzen sehen, wie in Deutschland. Das ist auch gut so, denn das Umweltbewusstsein eines Landes, fängt bei jedem einzelnen Bürger an.

Hochentwickelt - das ist das nächste Wort, dass meiner Meinung nach Deutschland ausmacht. Die Bundesrepublik Deutschland ist die viertgrößte Volkswirtschaft der Erde. Seit dem Wirtschaftswunder in den 1950er Jahren geht es der deutschen Industrie immer besser. Deutsche Unternehmen investieren Milliardenbeiträge in Forschung und Entwicklung und die Marke „Made in Germany“ ist weltbekannt.

Im großen und ganzen muss man sagen, dass Deutschland ein besonderes Land ist. Sein heutiges, modernes Erscheinen könnte ein Vorbild für alle anderen Länder sein, denn Deutschland ist vor allem ein buntes, offenes und sich schnell entwickelndes Land, das hoffentlich eine tolle Zukunft vor sich hat.

Deutschlandbild

Das (Bürger)Recht auf Verschwörungstheorien?

In den deutschsprachigen Medien wird in letzter Zeit viel darüber diskutiert, wie das heutige Deutschlandbild aussieht. Die Medien schenken vor allem der COVID-19-Pandemie und ihren Folgen für das gesamte soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Leben in Deutschland sicherlich große Aufmerksamkeit. Mit der wachsenden Popularität der sozialen Medien folgen immer mehr Menschen nicht mehr nur den traditionellen Massenmedien wie Radio, Presse oder Fernsehen, sondern auch den Online-Profilen von Personen, die als Autoritäten gelten, oder von Menschen, die einfach „bekannt sind dafür, berühmt zu sein“. Ein so breites und vielfältiges Medienumfeld und sein Pluralismus machen praktisch fast jeden zu einem meinungsbildenden Subjekt. Das hat natürlich sowohl seine guten als auch seine schlechten Seiten.

Das Thema COVID-19 hat die öffentliche Meinung in Deutschland und sogar in ganz Europa stark gespalten. Es wird debattiert, wo es Grenzen für Demokratie und Meinungsfreiheit gibt und ob es solche Grenzen überhaupt gibt und inwieweit die

COVID-19-bezogenen Einschränkungen, die den Bürgern auferlegt werden, mit der Verletzung ihrer Bürgerrechte zusammenhängen. In diesem Zusammenhang kann man sich fragen, ob die Ansichten über die Coronavirus-Epidemie, die z.B. von Populisten oder Menschen außerhalb des Kreises der Wissenschaftler oder Mediziner propagiert werden, nicht eine Gefährdung für die Gesellschaft darstellen. In letzter Zeit haben die Kanäle von Menschen, die diese „Nicht-Hauptströmungs“-Ansichten verkünden, an Popularität gewonnen. Laut einer im Juni 2020 vom ARD-Magazin „Kontraste“ in Auftrag gegebenen Analyse glauben 66 Prozent aller Befragten, dass Verschwörungstheorien eine wachsende Bedrohung für die Demokratie in Deutschland darstellen. Nur ein Drittel gab an, bei der Verbreitung von Verschwörungstheorien keine Bedrohung für die Demokratie zu sehen¹. Sind also diese Daten nicht beunruhigend? Vielleicht sollten sich die Experten der wachsenden Zahl pseudowissenschaftlicher Theorien zuwenden, die in den Massenmedien erscheinen?



MONIKA
MIKOŁAJCZYK

¹ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1181770/umfrage/umfrage-in-deutschland-zu-gefahr-durch-verschwoerungstheorien-fuer-die-demokratie/> [Zugang: 18.11.2020]

Wege zur Deutschsprachigkeit



Motivation finden

Die Klarheit darüber schaffen, warum es mir wichtig ist Deutsch zu beherrschen. Die Antworten auf die Frage nach dem warum, hilft mir die Krisenzeiten durchzustehen, wenn ich auf Hindernisse stoße das Vorhaben durchzuziehen. Jeder besitzt eigene persönlichen Gründe, über die man sich bewusstwerden muss, bevor man mit dem Lernen beginnt: Familienmitglieder, Karriere-Chancen, Berufswege, Kultur, Bildungsangebote etc. Dazu gehört ebenso die Benennung von Faktoren, die mich bisher daran gehindert haben, das Vorhaben durchzuziehen: Vorbehalte gegenüber Menschen und Sprache, Zeitmangel usw. Diese gilt es auszusprechen und Offenheit zu ihrer Hinterfragung zu schaffen.

Lernform wählen

Wo und wie kann ich den nötigen Stoff lernen? Hierbei gilt es zu definieren, welche Form des Unterrichts ich bevorzuge: Einzelunterricht, Gruppenunter-

Im Folgenden werden acht Ratschläge erteilt, wie man sich dem Deutschen nähern kann. Es sind praktische Tipps aus eigener Erfahrung als DaF-Lektor und als Lerner anderer Fremdsprachen.



ADAM
KUBIK

richt, Selbstlernkurs als Buch mit einem Audioguide oder als eine Filmserie im Internet, oder ein Mix aus diesen Dingen. Und wo ich diese Lernmöglichkeiten finden kann.

Scham ablegen

Beim Lernen von Sprachen gelten zwei Dinge von Anfang an: „Ich werde mich nicht schämen!“ und „Ich muss kein Perfektionist sein!“. Diese Einstellung hindert uns nicht daran die Sprache zu gebrauchen und darum geht es doch schließlich. Es ist sinnvoll von Anfang an, trotz Fehler, mit der aktiven Anwendung der Sprache zu beginnen. Die Angst davor kann die Einstellung nehmen: Ich entdecke mich neu, so wie ich mich bislang noch nicht gekannt habe. Ich bin schließlich ein „werdender Mensch“, wie es bei den deutschen Philosophen heißt, somit gilt ebenfalls der Spruch: „Was noch nicht ist, kann noch werden“.

„Sprechumfeld“ aufbauen

Damit das frühe Sprechen beginnt, braucht es auch Anreize

dazu. Hierbei gilt es sich aktiv und passiv mit Medien zu umgeben: beim Kochen, Putzen, Autofahren. Dank dem Internet haben wir sowohl einen viel größeren Zugang zu diversen Musikrichtungen, Filmen aber ebenso zum Radio, Fernsehen und speziell dafür ausgerichteten Deutschkursen auf allen Niveaustufen. Darüber hinaus müssen wir in unserem Alltag Situationen schaffen, in denen wir tatsächlich die Sprache anwenden können. Hierbei erweisen sich Personengruppen als sehr hilfreich, in denen man verschiedene Themen anspricht, z.B. Stammtisch bzw. Kaffeeklatsch. Die Stammtisch-Lösung ließe sich gut bei DFK's auf einer Gemeinde-Ebene einrichten, sodass Interessierte aus der ganzen Umgebung, für unterschiedliche Niveaustufen bzw. Altersgruppen (je nach Bedarf) zusammenkommen. Ein Umfeld muss geschaffen werden, das an keinen schulischen Unterricht erinnert, sondern an die praktische Anwendung, wie sie bei einem gewöhnlichen Treffen in einer deutschsprachigen Region zustande kommt. Für

Studierende bieten sich hierbei bei Treffen der deutschsprachigen Verbindungen an oder eine Eigeninitiative der Germanistikstudierenden.

„Fortgeschrittene“ um Unterstützung bitten

Wenn man in der Sprache sich wohl fühlt, lässt es sich fortgeschrittene Sprachnutzer aus dem unmittelbaren häuslichen bzw. nachbarschaftlichen Umfeld darum bitten, dass sie regelmäßig mit uns für eine bestimmte Zeit, z.B. 30 Minuten, während des weiteren Tagesablaufs lediglich Deutsch sprechen. Dies lässt verschiedene Alltagssituationen auf uns einwirken, in denen wir unsere Gedanken im Deutschen zum Ausdruck zu bringen versuchen. Und seien wir mal ehrlich – jede/-r kennt eine Person in Oberschlesien, die noch ein wenig Deutsch sprechen kann. Es muss nicht perfekt sein! Das Prinzip dahinter heißt „nur“ und zugleich „sogar“ – die aktive Übung!

Mediale Impulse finden

Nachrichtensendungen bzw. Zeitungen auch im Deutschen regelmäßig mitverfolgen. Dies von Beginn an machen, trotz des Gefühls des Nichtverstehens. Anfangs achten wie dabei bei gehörten Texten auf die Sprachmelodie und die Aussprache, im Folgenden erweist sich der Wille das Gehörte zu

verstehen als stärker, wodurch der Wortschatz erweitert wird, wie auch der positive Effekt des kulturellen Eintauchens ins aktuelle Geschehen. Nach der Bedeutung von unverständlichen Passagen oder Worten selbst suchen (z.B. mit dem Handy) oder diese sich auf Deutsch erklären lassen (wenn möglich). Das klassische Werkzeug – ein Notizblock – erweist sich für neuen Wortschatz und Sätze hierbei von unersetzlichem Wert.

Es gibt nur Neues

Die persönliche Einstellung ist hierbei äußerst wichtig. Hierzu gibt es eine goldene Regel: „SCHWIERIG“ GIBT ES NICHT, ES GIBT NUR NEUES. Diese Haltung bewährt sich gut und lässt sich begründen. Wenn wir Herausforderungen ohne Schwierigkeitszuschreibung begegnen, gelten sie als neutral „neu“. Durch die Aneignung (Erläuterung und Wiederholung) kommt mit der Zeit das Verstehen und der Schwierigkeitsgrad wird dadurch abgemildert. Dabei heißt es geduldig und nachsichtig mit sich selbst zu sein, und dennoch regelmäßig weiter daran arbeiten. Es entsteht das Bewusstsein, dass man weitere Hürden ebenso mit der Zeit meistern kann. Vorbehalte, wie die Zuschreibung: „etwas ist schwierig“, sind lediglich Störfaktoren, die eine uns am Lernprozess hinderliche Emotionalität bzw. Abneigung einfließen.

Früchte sammeln

Abgesehen vom oft erwähnten Geld und von den wirtschaftlichen Faktoren, ist der familiäre Bezug zwischen schlesischen Familien aus der Heimat mit den im deutschsprachigen Raum lebenden Verwandten der wichtigste Grund, warum man sich für Deutsch entscheidet. Oft möchte man sich mit den lediglich deutschsprechenden Lebenspartnern der Verwandten unterhalten können. Darüber hinaus besitzt der zwischenmenschliche Kontakt einen viel höheren Wert der Lebensqualität als das Geld, nach dem wir sowieso stets streben werden. Durch verknüpfte Freundschaften sind wir imstande nicht nur bei Besuchen die Rolle des Gastgebers einzunehmen und die Schönheit unserer Heimat persönlicher zu zeigen, sondern lernen bei auswärtigen Besuchen ebenso deren Orte und Lebensweisen kennen.

Mit Deutschkenntnissen entdecken wir die deutschen Elemente im Schlesischen und in der uns umgebenden Landschaft und Geschichte der Heimat. Dies führt zu einem Überraschungseffekt und Freude. Ein Vorteil im Berufsleben, kann durch die Sprachkenntnisse, sich ebenfalls nur als positiv auf unser weiteres Leben auswirken, wenn wir bedenken wie viele Unternehmen es in der Heimat gibt, die nach deutschsprachigen Mitarbeitern suchen.

Modetrends für 2021



MARCIN
NIEŚŁONY

Die Mode ändert sich ständig, sehr schnell und dynamisch. Jeder versucht mitzuhalten und manchmal ist es fast unmöglich. Die großen Modehäuser beginnen und beenden eine bestimmte Modezeit. Wir gehen oft in die Jahre unserer Eltern zurück, die 70er oder 80er Jahre, auf das, was wir heute Vintage-Stil nennen.

Mode direkt aus den 70ern

Es gibt eine Rückkehr der 70er-Jahre-Mode. Am Anfang ging es langsam, aber Modehäuser zeigen, was und wie man jetzt trägt. Angefangen bei weiten und ausgestellten Hosen bis hin zu gemusterten Blusen und Hemden. Es lohnt sich auf Materialien wie Cord, Denim oder Satin zu zurückzugreifen. Was ich empfehlen kann und auch eine Alternative ist, ist in Second-Hand-Läden nach Kleidung aus vergangenen Zeiten zu suchen. Ein Original aus diesen Jahren zu finden, ist ein wahrer Schatz.

Explosion von Pastellen

Pastell-, Hell- und Cremefarben werden immer modischer. Sie geben Leichtigkeit, sind aber gleichzeitig ein interessantes Kleidungselement. Sie werden eine gute Basis für Kleidung im Frühling sein, wenn die Welt zum Leben erweckt wird und wir uns sonniger kleiden. Es lohnt sich, Kleidung in dieser Farbe zu kaufen – sie ist zeitlos und kann auf viele Arten kombiniert werden.



FOTOS:
MARCIN
NIEŚŁONY

Auf der Wiese

Wenn Frühling, dann Blumen. Und wenn Blumen, dann ein neuer Trend. Für die kommende Saison sind Kleider mit Blumenmustern perfekt. Es lohnt sich, nicht an ihrer Menge zu sparen. In der Mode heißt es, je mehr desto besser. Im Alltag funktioniert es nicht immer, aber wie wir wissen, hat Mode ihre eigenen Regeln. Es lohnt sich, auf die Blumenmuster zu achten.

Karo rockt

Karierte Muster sind mit Eleganz verbunden, aber sie können auch in Alltagssituationen, also casual gestylt, getragen werden. Für mich sind karierte Mäntel am besten, denn sie halten nicht nur schön warm, sind angenehm für den Frost, sondern sehen auch gut aus.

Auf Knöpfe

Strickjacken sollen ein zusätzliches Element des Outfits sein, welches uns warm halten soll. Einige Leute sagen, dass sie wie von einem Großvater aussehen und man in ihnen nicht gut aussieht, aber das ist nur eine Frage des Stylings. Es gibt viele Farbvarianten, ob mit Mustern oder einfarbig – jeder findet etwas, was zu ihm passen wird.

Projektkalender Kalendarz projektów

Projektkalender Kalendarz projektów

16.-17.04. Jugendkonferenz Online

15.05. Mobiler BJDM Garten

01.05. I Garagenkonzert

10.05. ELOm (Rekrutierungsschluss)

21.-23.05. Antidotum Schulungsprogramm

04.06. I Deutsches mobiles Kino unter freiem Himmel

18.06. II Deutsches mobiles Kino unter freiem Himmel

21.06. Stadtrallye Schlesien

26.06. Gartenkonzert (im Rahmen des Projektes
Mobiler BJDM Garten)

*Fristen können sich aufgrund der Pandemie-Situation im Land ändern |
Terminy mogą ulec zmianie ze względu na sytuację pandemiczną w kraju.

Willst Du zur Redaktion dazugehören?

Schreib eine E-Mail an:

✉ redaktion.antidotum@gmail.com

📘 [Facebook.com/Antidotum.BJDM](https://www.facebook.com/Antidotum.BJDM) | [Facebook.com/BJDMRP](https://www.facebook.com/BJDMRP)

📷 [Instagram.com/zmmnbjdm](https://www.instagram.com/zmmnbjdm)

FOTO: PIXABAY

Das BJDM führt im Jahr 2021 eine allgemeine Mitgliederzählung durch. Der QR-Code ermöglicht es Dir, zum Formular zu gehen und zu bestätigen, dass du weiterhin ein Mitglied des BJDM bist!

BJDM w 2021 r. prowadzi generalny spis członków. Kod QR umożliwi Ci przejście do formularza i potwierdzenie, że dalej jesteś z nami!

